

**1.Tag: Fr 7.10. - Ankunft in Accra/ Ghana**

- Ab VIE 9.40 SN 2902  
am Brüssel 11.30  
ab Brüssel 12.40 SN 265  
an Accra 19.25
- **Accra**: Ein erstes Bier und scharfe Spießchen nach langem Flug, schwül
- Wir verlassen die Hauptstadt Ghanas in Richtung NO auf fast unpassierbarer Straße und Verkehrschaos (2 Stunden für etwa 20 Km) ins rund 60 Km entfernte **Aburi**.

**2.Tag: Sa 8.10 - Aburi, Accra, El Mina (210 Km)**

- Bedeckt, leichtes Niesel, 28 Grad und hohe Luftfeuchtigkeit
- botanische Garten von **Aburi**
  - Palmen und Farne
  - Leben entlang der Straße
- Wir verlassen Aburi am späten Vormittag und erreichen nach etwa zweistündiger Fahrt (wieder Verkehrschaos) **Accra**.  
Die beschauliche Altstadt von James Town mit ihren kleinen farnefrohen Märkten, historischen Leuchtturm, dem quirligen, traditionellen Makola Markt, der schwedisch-dänische Burg Christiansborg über dem Ozean und dem Unabhängigkeitsmonument Ghanas: ein Triumphbogen mit vier schwarzen Sternen.
- Wir machen Mittagspause in einem Restaurant,
- Auf einer Stadtrundfahrt lernen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Accra kennen, wie
  - den Independence Square, den Aufmarschplatz,
  - das davor liegende Meer
  - das Kwame Nkrumah Mausoleum,
  - und immer wieder unendlicher Stau
- Am Nachmittag fahren wir weiter entlang der gut ausgebauten (haha, eine riesige Baustelle) Küstenstraße **nach El Mina**,

**3. Tag: So 9.10. - El Mina – Cape Coast (0 Km)**

- Regen bis 10 Uhr, dann sonnig, 30 Grad, schwül
- Wir wohnen weit außerhalb des Ortes in Bungalows im Coconat Grove neben dem Golfplatz
- **El Mina**
  - Castle (Sklavenburg)
  - Fischer beim Bridge House
- **Cape Coast**
  - Castle (Sklavenburg)
  - Leben im Dorf und an der Straße: Kinder, Menschen, Fischer

**4. Tag: Mo 10.10. - El Mina, Kakum, Bosumtwi See (190 Km)**

- Regen während der ganzen Nacht
- **Kakum Nationalpark**:
  - Das 350 qkm große Regenwald - Schutzgebiet 30 Km nördlich von Cape Coast
  - im Regenwald ist der Canopy Walk eingerichtet, ein Wanderpfad auf rund 350 Meter langen und bis zu 30 Meter hohen Hängebrücken. Das Lachen ist teilweise etwas „mühsam“.
  - Gott sei Dank regnet es erst nach der Wanderung, da aber kräftig
- On the road
  - Gewitter, tropischer Landregen, „Weltuntergang“
- Tief abends (19 Uhr, starker Regen) erreichen wir unser Hotel in **Abonu, am Bosumtwi See** gelegen.
  - da es die ganze Nacht regnet, ist vom See nichts zu sehen

**5. Tag: Di 11.10. - die Goldstadt Kumasi – Techiman (180 Km)**

- Bedeckt, 27 Grad  
On the road
- Mit rund 1,3 Millionen Einwohnern ist **Kumasi** nicht nur die zweitgrößte Stadt Ghana's, sie ist auch ihr heimliches Kulturzentrum.

- National Cultural Centre, Werkstätten für Kunsthandwerk (vergessen !) Weber, Masken
- Kejetja - Zentralmarkt Kumasi's, der größte Markt Westafrikas: Kinder, Frauen, Leben.
- Am Nachmittag verlassen wir die hektische Stadt und fahren bis **Techiman**.

#### **6. Tag: Mi 12.10. - Kintampo Wasserfälle – Bolgatanga (390 Km)**

- Heftiger Regen, ab mittags sonnig, 30 Grad
- Wir haben heute die erste längere Tagesfahrstrecke vor uns.
- **Kintampo Wasserfälle** mit ihren mehrstufigen Kaskaden.
- Vor Tamale überqueren wir den Weißen und Schwarzen Volta

#### **7. Tag: Do 13.10. - Tiébélé – Ouagadougou/ Burkina Faso ( 230 Km)**

- Wir überschreiten die **Grenze nach Burkina Faso**,
- nach einer einstündigen Pistenfahrt **Tiébélé**.
  - Königsgral, Wandzeichnungen
- Am Abend (19 Uhr, wieder dunkle Nacht) rollen wir in Burkina Fasos Hauptstadt Ouagadougou ein

#### **8. Tag: Fr 14.10. - Sevare/ Mali (450 Km)**

- Heiß, 35 Grad, staubig
- **Ouagadougou** (konkret erst am 16.Tag besichtigt, Fotos sinnvoll hier)
  - Paradeplatz
  - imposante, 1934 - 1936 erbaute katholische Kathedrale , eine der größten Kirchen in Westafrika.
  - Denkmal für den Frieden
  - Gelbguß-Bronzegießerei
  - Village Artisanal: über 300 Kunsthandwerker aus 25 Branchen
- Die recht lange Fahrstrecke auf schwieriger Piste ins kulturelle Zentrum nach Mali.
- Leben an der **Grenze Burkina Faso - Mali**, aber „No photo“

**bis hier BILDER → GHANA u BURKINA FASO, ab hier BILDER → MALI**

- Nicht weit nach der Grenzüberschreitung durchfahren wir die ersten Dogondörfer
  - On the road, Kinder, Moschee
- Übernachtung in einem sehr einfachen Hotel in Sevare, Ankunft um 21 Uhr (!).

#### **9. Tag: Sa 15.10. - Inlandflug nach Timbuktu, Stadtbesuch**

- Inlandflug nach Timbuktu (ab 11.15 Uhr !, kaputter Transferbus, im Hotel 13.30 Uhr !).
- **Timbuktu**.
  - ca 45 Grad, sonnig
  - Wir besuchen beim Stadt-Rundgang die ehemaligen Wohnhäuser der drei großen Entdecker René Caillée, Heinrich, Barth und Oskar Lenz.
  - Djinguerè-ber-Moschee (große Moschee, in alle Moscheen kein Eintritt !),
  - Weiter im Norden stoßen wir auf die Sankoré-Moschee,
  - Aus dem frühen 14. Jahrhundert schließlich stammt die Sidi-Yahya-Moschee.
  - Markt, Frauen und Kinder, Salzplatten, Tuareg-Dolche, Kunsthandwerk
  - Bibliothek

#### **10. Tag: So 16.10. - Inlandflug – Sevare (60 Km) - Pinassenfahrt auf dem Niger**

- Sonnig, 35 Grad
- Morgendlicher Rückflug nach **Sevare**, Hotel, dann
- kurze Fahrt nach Mopti.
- **Pinassenfahrt auf dem Niger** (7 Stunden von Mopti flussabwärts nach Konna)
  - 3 Dörfer (Sekubono, Kotaka, Konna) mit Moscheen, Kindern und staunenden Ertrwachsenen
  - das WC auf der Pinasse ist ein Erlebnis (wenn man nicht über Bord fällt)
- Abendessen ca 21 Uhr, da wie immer kein Kleingeld beim Bezahlen, wird es 22 Uhr

#### **11. Tag: Mo 17.10. - Tagesexkursion Djenne Montagsmarkt (250 Km)**

- Sonnig, 35 Grad

- Frühmorgens geht es los: Fahrt nach Djenne.
- Gegen 11:00 überqueren wir den Banifluss mit einer **Fähre**
- und kommen in **Djenne** an. Heute ist der wöchentliche Markttag.
  - Im Herzen der Stadt liegt die weltgrößte Lehm moschee aus dem Jahre 1907/08.
  - Islamgelehrter und Korantafeln
  - Markt: buntes Treiben, Kaufen und Handeln (Bluse)
- Am Spätnachmittag fahren wir zurück nach Sevare.

### 12. TAG: Di 18.10.: Mopti

- Sonnig, 33 Grad
- **Mopti** ist Markt!
  - Hafen und verschiedene Ethnien
  - Salzschnyder, Pinassenwerft
  - ein kühles Getränk in der berühmten Bar Bozo, mit Blick auf das bunte Leben im Hafen,
  - Moschee
  - Tagesmarkt
  - Schneider, Masken, Dogonschmuck
  - geruhsame Pirogenfahrt
- **Sevare – Pelenmuseum**
  - „Perlen“ quer durch die Welt, Tänzer und Trommler

### 13. Tag: Mi 19.10. - Tagesexkursion Niongono/ Dogon

- Sonnig, bis 40 Grad
- Auf einer unbefestigten Piste fahren wir mit Geländefahrzeugen ins **Niongono**.
  - rote Sandpiste
  - Dorf, Pallaverhaus, Holzfiguren
- **Sango**
  - Dorf und Moschee
  - Beschneidungsplatz, Felsbilder
  - Weber, Schale und Mützen

### 14. Tag: Do 20.10. - Dogon Exkursion Teli

- von Sevare nach Teli und Enndé.
- Zu den Felsen von Bandiagara (afrikanische Platte)
  - (vierstündige) Wanderung über Stock und Stein, kein Weg, hohe Felsbrocken, lange Felsabbrüche
- **Teli:**
  - Dogonhäuser am Fels gebaut, Ahnenhäuser, Fetischaltäre,
- **Maskentanz**
- Am Spätnachmittag Rückkehr in unser Hotel in Bandiagara.

### 15. Tag: Fr 21.10. - Fahrt zurück nach Ouagadougou

- Rückfahrt: identischen Strecke wie 8. Tag, lang, schwierige Piste.
- **Grenze Mali – Burkono Faso**
- Heiß, 35 Grad, staubig

### 16. Tag: Sa 22.10. - Besichtigung von Ouagadougou, Rückflug nach Europa

- Sonnig, über 30 Grad
- **Ouagadougou** (Fotos beim 8. Tag)

### 16. / 17. Tag: Sa 22.10. / So 23.10. - HEIMFLUG via Brüssel nach Wien

- Ab Ougadougou      Sa 22.10.    21.30            SN 264
- an Brüssel            So 23.10.    5.20
- ab Brüssel            So 23.10.    7.05            SN 2901
- an VIE                So 23.10.    8.55